

Alte Drucke

Gründliche || Verantwortung|| Der || Vier Streitigen || Artickeln: Vom Heiligen || Abendmahl: Von der Person Christi:|| Von der H. Tauffe/ vnd ...

Leipzig, 1599

VD16 G 3536

Die Vierdte Proposition reiner Lehr.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148494

Die Vierdte Proposition
reiner Lehr.

Die Tauff ist das Bad der Wiedergeburt / darumb das inn derselben wir von neuem geboren / vnd mit dem Geist der Kindheit versiegelt vnd begnadet werden.

Erklerung.

In dieser theil oder Schluss-
rede wird allermeist auff die
Umbstände der Zeit gesehen /
Wann die Tauff ihre seligmachende
Krafft bey dem Menschen wirklich er-
lange / Ob seine Wiedergeburt sich bey
der Tauffe selber beuge / oder erst lang
hernach geschehe.

Inhalt des
vierdten
Propo-
sition.

Da sagen wir aus S. Pauli Be-
schreibung / Die Tauff sey ein Bad der
Wiedergeburt / Also / daß inn derselbi-
gen wir von Neuem geboren werden /
Zwar Cornelius vnd andere inn der
X ij Apostel

Einrede des
Exempel
Cornelii/
vnd ander
er/wider
leget.

Apostel Geschlecht / war zuvor durchs
Wort bekeret / vnd gläubig worden / dar
nach lieffen sie sich teuffen / Das hat nun
seine Meinung mit den erwachsenen /
sonderlich als das Euangelium zusampt
der Tauff damals inn der Christenheit
erst angien / vnnnd ist doch die erfolgte
Tauff auch dem Cornelio / Lydia / vnnnd
andern durchs Wort anfanglich bekeren
vnd wiedergeborenen Personen / gewesen
nicht nur eine Bedeutung der Wieders
geburt / auch nicht nur eine Versiegelung
derselbigen / Sondern warhafftig ein
Bad der Wiedergeburt / in dem des heil
igen Geistes Gnad vnd Gab freestiglich
in ihnen ist vermehret worden.

Die Kinder
werde gar
vom newen
geboren inn
der Tauff
se.

So viel aber die Kinder belanget /
die werden in der Gnadenreichē Bundes
handlung heiliger Tauffe / aus Wasser
vnnnd Geist gar von Newem anderwärts
geboren / vnnnd aus Kindern des Zorns
vnnnd der Ungnaden gemache zu Kin
dern Gottes / empfangen auch den Geist
der Kindschafft / als das Pfand des ver
sprochenen Erbes im Himmel / Vnnnd
wera

wer
teit
des
sige
Es
r
v
d
n
wird
Calu
ten
der
welch
wera

werden also warhafftig von der Ober-
keit der Finsternis errettet / In das Reich
des Sohns Gottes gebracht vnnnd vera-
heit / Coloss. 1.

Die Fünffte Proposition reiner lehre.

Es sey denn / das jemand gebo-
ren werde aus dem Wasser
vnnnd Geist / so kan er nicht in
das Reich Gottes kommen.
Doch ist der Notfall hiermit
nicht gemeinet.

Erklärung.

In dem Christen Worten
Johan. 3. angezeigt / Wie not- ^{Die Tauffe}
wendig die Tauffe sey / Vnnnd ^{zur seligkeit}
wird in diesem Spruch widerlegt der ^{notwendig.}
Calvinisten Gottlose Lehr / da sie fürge-
ben / Der Christen Kinder seyn im Bunde
der Gnaden Gottes auch für der Tauffe /
welchs Christus ausdrücklich wider-
spricht /